

RATGEBER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN SOWIE DEREN ANGEHÖRIGE BEI DER SUCHE UND AUSWAHL EINES AMBULANTEN PFLEGEDIENSTES ODER EINES ALTEN- UND PFLEGEHEIMS



- Pflege und Betreuung
- Lebensqualität und Würde
- Selbstbestimmung und Individualität
- Unterstützung und Hilfe
- Alter und Krankheit
- Alltagsbewältigung und Demenz
- Beratung und Information



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| Vorwort des Landrats | 3 |
| Entscheidungshilfe Ratgeber | 4 |
| Sinn und Zweck des Ratgebers..... | 4 |
| Zum Gebrauch des Ratgebers | 4 |
| Ambulante Pflegedienste - darauf sollten Sie achten | 5 |
| Empfehlungen vorab..... | 5 |
| Bei der Suche nach einem ambulanten Pflegedienst..... | 5 |
| Wenn Sie bereits von einem ambulanten Pflegedienst betreut werden..... | 5 |
| Ambulante Pflegedienste - so erkennen Sie beim Erstgespräch die Kundenfreundlichkeit | 6 |
| Ambulante Pflegedienste - so erkennen Sie die Qualität während der Versorgung .. | 7 |
| Pflege- und Betreuungsleistungen | 7 |
| Sauberkeit und Hygiene..... | 8 |
| Umgang mit der Pflegedokumentation..... | 9 |
| Organisation der Einsätze..... | 9 |
| Beratungen und allgemeine Hilfeleistungen..... | 10 |
| Transparente Abrechnung | 10 |
| Alten- und Pflegeheime - darauf sollten Sie achten | 11 |
| Empfehlungen vorab..... | 11 |
| Bei der Suche nach einem Alten- und Pflegeheim..... | 11 |
| Wenn Sie bereits in einem Alten- und Pflegeheim leben..... | 11 |
| Übersicht Alten- und Pflegeheime im Landkreis Starnberg | 12 |
| Alten- und Pflegeheime - so erkennen Sie beim Erstgespräch die Kundenfreundlichkeit | 13 |

| | |
|--|-----------|
| Alten- und Pflegeheime - so erkennen Sie die Qualität bei der Besichtigung..... | 16 |
| Bauliche, senioren- und behindertengerechte Voraussetzungen..... | 16 |
| Orientierungsmöglichkeiten..... | 17 |
| Voraussetzungen für eine angenehme Atmosphäre..... | 18 |
| Erscheinungsbild und Versorgung der Bewohner..... | 18 |
| Anregung, Freizeit und Beschäftigung..... | 19 |
| Eigenständigkeit und Schutz der Intimsphäre..... | 20 |
| Sauberkeit und Hygiene..... | 20 |
| | |
| Alten- und Pflegeheime - so erkennen Sie die Qualität nach ihrem Einzug..... | 21 |
| Kundenfreundlichkeit , Beratung und Unterstützung..... | 21 |
| Pflege- und Betreuung..... | 22 |
| Unterstützung bei der Freizeitgestaltung..... | 24 |
| Sauberkeit und Hygiene..... | 24 |
| Post, Finanzen und Rechnungen..... | 25 |
| Ergänzung für an Demenz erkrankte Personen und deren Angehörige..... | 25 |
| | |
| Weiterführende Informationen | 27 |
| Seniorenwegweiser des Landkreises Starnberg..... | 27 |
| Pflegeplatzbörse | 27 |
| Heimaufsicht, Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FOA)..... | 28 |
| | |
| Anlage 1: Übersicht der ambulanten Pflegedienste..... | 29 |
| | |
| Anlage 2: Übersicht der Alten- und Pflegeheime..... | 32 |

Zur besseren Lesbarkeit wurde bei den Personenbezeichnung durchgängig die männliche Schreibweise gewählt. Die Bezeichnungen sind geschlechtsspezifisch neutral gemeint und schließen stets beide Geschlechter mit ein.

VORWORT DES LANDRATS

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Wunsch vieler älterer Menschen ist es, solange wie möglich zu Hause, in der bekannten Umgebung, zu leben. Tritt dann eine Pflegebedürftigkeit auf, benötigt ein bisher selbständiger Mensch Hilfe und Unterstützung, damit er zu Hause wohnen bleiben kann. Diese Hilfe wird überwiegend von nahen Angehörigen erbracht.

Im Landkreis Starnberg werden 68 % der ca. 3.000 Pflegebedürftigen im häuslichen Bereich versorgt. Bei 40,2 % der Pflegebedürftigen tragen die pflegenden Angehörigen die Hauptlast der Pflege. Deshalb ist es wichtig, pflegende Angehörige bei Bedarf durch die Leistungsangebote ambulanter Pflegedienste zu unterstützen.

Es kann jedoch der Fall eintreten, dass die Hilfe der Familie an die Grenzen ihrer Möglichkeiten und Belastungsfähigkeit stößt und die Unterstützung durch einen ambulanten Pflegedienst nicht mehr ausreicht. Dann kommt der gemeindenahen stationären Pflege und Betreuung in Altenpflegeeinrichtungen nach wie vor große Bedeutung zu.

Bei der Vielzahl von Anbietern im Bereich der Pflege und Altenpflege ist es für eine Privatperson oftmals schwierig den richtigen Pflegedienst, das richtige Alten- und Pflegeheim für die individuellen Ansprüche der zu pflegenden Person zu finden.

Dieser Ratgeber soll Sie daher bei der Suche und Auswahl eines geeigneten ambulanten Pflegedienstes oder eines geeigneten stationären Alten- und Pflegeheimes im Landkreis Starnberg unterstützen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie mit Hilfe dieses Ratgebers die richtige Wahl treffen können.



Karl Roth

ENTSCHEIDUNGSHILFE RATGEBER

SINN UND ZWECK DES RATGEBERS

Der vorliegende Ratgeber soll eine Entscheidungshilfe für die Auswahl eines für Sie geeigneten ambulanten Pflegedienstes bzw. eines Alten- und Pflegeheimes sein und Ihnen Anregungen geben. Eine Aussage zur Qualität eines Pflegedienstes oder Alten- und Pflegeheimes ausschließlich auf Grundlage dieses Ratgebers ist jedoch nicht möglich. Schließlich spielen persönliche Vorlieben, Wünsche und Erwartungen eine ebenso entscheidende Rolle.

ZUM GEBRAUCH DES RATGEBERS

Dieser Ratgeber ist in zwei, farblich unterschiedlich gestaltete, Themengebiete unterteilt. Einmal die **ambulanten Pflegedienste** (ab Seite 6), zum anderen die **Alten- und Pflegeheime** (ab Seite 12).

In den jeweiligen Kapiteln zu den ambulanten Diensten bzw. den Alten- und Pflegeheimen erhalten Sie erste grundlegende Hinweise und Informationen, danach werden Ihnen Qualitätsmerkmale zu unterschiedlichen Bereichen in Form einer Checkliste aufgezeigt.

Wir empfehlen Ihnen, sich die Kriterien bereits vor einem ersten Kontakt oder einer Besichtigung durchzulesen. So können Sie Ihre persönlichen Schwerpunkte festlegen und gezielt danach fragen.

Nutzen Sie bei den Qualitätsmerkmalen die Möglichkeit des Ankreuzens und fügen Sie bei Bedarf Ihre persönlichen Notizen hinzu. Erleichtern Sie sich die Entscheidung, indem Sie eine Person Ihres Vertrauens hinzuziehen und in die Entscheidungsfindung mit einbeziehen. Es kann sinnvoll sein, die Checklisten zu kopieren. So können Sie mehrere ambulante Pflegedienste bzw. Alten- und Pflegeheime „prüfen“ und Ihre Ergebnisse im Anschluss an den ersten Kontakt festhalten und vergleichen.

Die Qualität des ambulanten Pflegedienstes bzw. des Alten- und Pflegeheimes ist umso besser, je mehr Punkte Sie mit „ja“ beantworten konnten.

Am Ende des Ratgebers (ab Seite 29) finden Sie zudem weitere Informationsmöglichkeiten sowie eine Übersicht aller ambulanten Pflegedienste bzw. Alten- und Pflegeheime im Landkreis Starnberg.

AMBULANTE PFLEGEDIENSTE – DARAUF SOLLTEN SIE ACHTEN

EMPFEHLUNGEN VORAB

Bei Eintritt von Pflegebedürftigkeit sollten Sie unmittelbar Kontakt zu Ihrer Kranken- und Pflegekasse aufnehmen und die Einstufung in eine Pflegestufe beantragen. Nur so können Sie finanzielle Hilfen Ihrer Pflegekasse in Anspruch nehmen.

Zur Feststellung des Pflegebedarfs und der damit verbundenen Pflegestufe wird ein Gutachter des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) zu Ihnen kommen. Wir empfehlen, zu diesem angemeldeten Besuch eine Person ihres Vertrauens hinzuzuziehen. Ferner können Sie sich auf die Begutachtung mit Hilfe eines so genannten „Pflegetagebuches“ vorbereiten. Das Pflegetagebuch und weitere Informationen zur Pflegebegutachtung erhalten Sie bei Ihrer Kranken- und Pflegekasse.

BEI DER SUCHE NACH EINEM AMBULANTEN PFLEGEDIENST

Im Landkreis Starnberg finden Sie in fast jeder Gemeinde, auf jeden Fall in Ihrer unmittelbaren Nähe, einen ambulanten Pflegedienst. Eine Übersicht finden Sie in diesem Ratgeber ab Seite 30 (Anlage 1).

Vereinbaren Sie nach der Vorauswahl eines ambulanten Pflegedienstes, oder auch mehrerer ein persönliches Informationsgespräch (Erstgespräch).

WENN SIE BEREITS VON EINEM AMBULANTEN PFLEGEDIENST BETREUT WERDEN

Als Kunde eines ambulanten Pflegedienstes können Sie, wie bei jedem anderen Vertrag auch, nach 14 Tagen ohne Angabe von Gründen vom Vertrag zurücktreten. Wir empfehlen Ihnen daher, diese Zeit als „Probezeit“ zu nutzen.

Auch nach Ablauf der 14 Tage können Sie den Vertrag jederzeit kündigen. Achten Sie jedoch auf die im Pflegevertrag vereinbarten Kündigungsfristen. Informieren Sie sich ggf. vorab, ob diese gesetzeskonform sind (z.B. bei den Verbraucherzentralen).

AMBULANTE PFLEGEDIENSTE- SO ERKENNEN SIE BEIM ERSTGESPRÄCH DIE KUNDENFREUNDLICHKEIT

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Sie konnten wählen, ob das Erstgespräch bei Ihnen zu Hause oder im Büro des Pflegedienstes stattfindet. | | | |
| Das Erstgespräch wurde von der fachkompetenten Einsatz- oder Pflegedienstleitung bzw. deren Stellvertretung durchgeführt. Es war ausreichend Zeit für das Gespräch vorgesehen (1-2 Stunden). | | | |
| Der Pflegedienst wurde Ihnen mit seinem pflegerischen Verständnis (Pflegeleitbild) und seinem Leistungsangebot vorgestellt. Dabei wurde Ihnen auch mitgeteilt, ob der Pflegedienst auf die Betreuung dementiell erkrankter Menschen ausgerichtet ist. Sie haben verständliches und übersichtliches Informationsmaterial über den Pflegedienst und seine Leistungen erhalten. | | | |
| Im Gespräch wurde nach Ihrer persönlichen Situation und Ihrem Hilfebedarf gefragt. Die in Ihrem Fall erforderlichen Leistungen wurden festgelegt, erläutert und schriftlich festgehalten. Die grundlegenden Abläufe des Pflegedienstes wurden Ihnen erläutert. | | | |
| Eine Beratung über weitere Hilfen (z.B. zur Wohnungsanpassung) wurde Ihnen angeboten. | | | |
| Die Finanzierung der Leistungen wurde Ihnen verständlich erläutert. Sie wurden darüber informiert, wie viel die Kranken- und Pflegekasse bezahlt, und wie viel Sie selbst zahlen müssen. | | | |
| Ihnen wurde ein Kostenvoranschlag über die notwendigen Leistungen angeboten. | | | |
| Vor Vertragsabschluss erhalten Sie einen Mustervertrag und ausreichend Bedenkzeit. | | | |

AMBULANTE PFLEGEDIENSTE - SO ERKENNEN SIE DIE QUALITÄT WÄHREND DER VERSORGUNG

PFLEGE- UND BETREUUNGSLEISTUNGEN

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|---|----|------|---------------------|
| Ihre persönlichen Vorlieben werden bei der Pflege berücksichtigt (z.B. Aufstehzeiten, besondere Körperpflegemittel). | | | |
| Bei der Durchführung der Pflege werden Sie mit einbezogen und angeregt , Handlungen selber oder mit Unterstützung durchzuführen. | | | |
| Bei Verrichtungen, die Sie selber nicht mehr durchführen können, (z.B. Lagerungen, Verbände) achten die Mitarbeiter darauf, diese für Sie möglichst angenehm zu gestalten. | | | |
| Die notwendigen Leistungen und die Durchführung der Pflege wurden mit Ihnen gemeinsam vereinbart und schriftlich in einer so genannten Pflegeplanung festgehalten. Bei der Pflegeplanung wurden alle relevanten Probleme und Risikobereiche erfasst (z.B. ausreichende Flüssigkeitsversorgung, Reduzierung von Sturzrisiken, Gefahr des Wundliegens / Dekubitus). Die Pflegenden halten sich an die Pflegeplanung , d.h. die Pflege erfolgt unabhängig von den Mitarbeitern im gleichen Umfang. | | | |
| Es wird regelmäßig geprüft, ob die Pflegeplanung noch aktuell ist. Änderungen werden ausführlich mit Ihnen besprochen. Sie werden über die Folgen der Änderungen, z.B. Kostenerhöhung, häufigere Einsätze, informiert. | | | |
| Die Erbringung der Pflege wird auch mit anderen, z.B. Ihrem Hausarzt, Ihren Angehörigen etc. besprochen. Im Vorfeld wurde dazu Ihr Einverständnis eingeholt. | | | |

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Sie können kurzfristig eine zusätzliche Leistung (z.B. ein Vollbad) bekommen. | | | |
| Sie werden gefragt, ob Sie eine weibliche oder männliche Pflegekraft versorgen soll. Ihre diesbezüglichen Wünsche werden bei der Einsatzplanung berücksichtigt. | | | |
| Der Umgang mit Ihnen ist respektvoll und wertschätzend . Ihr Wunsch der höflichen Anrede („Sie“) wird eingehalten. | | | |
| Die Pflegekräfte sind Ihnen und Ihren Bezugspersonen gegenüber freundlich . Neue Pflegekräfte werden Ihnen vorgestellt und eingearbeitet. | | | |
| Sie können sich mit allen Pflegekräften, auch ausländischen Mitarbeitern, ausreichend verständigen. | | | |
| Die Einsatz- bzw. Pflegedienstleitung erkundigt sich regelmäßig nach Ihrer Zufriedenheit . Sie wurden darüber informiert, wo und bei wem sie sich beschweren können, wenn Sie nicht zufrieden sind. | | | |

SAUBERKEIT UND HYGIENE

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|---|----|------|---------------------|
| Mit Ihren persönlichen Gegenständen und dem Pflegematerial wird achtsam umgegangen. | | | |
| Die Kleidung der Pflegekräfte ist sauber und ordentlich. Bei Bedarf ziehen diese Schutzkleidung an. | | | |
| Die Pflegekräfte hinterlassen Ihre Wohnung sauber und ordentlich. Küche, Bad oder Waschbecken werden in dem Zustand zurückgelassen, wie sie vorgefunden wurden. | | | |

UMGANG MIT DER PFLEGEDOKUMENTATION

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Die erbrachten Leistungen werden bei jedem Besuch leserlich dokumentiert und abgezeichnet. | | | |
| Die Pflegedokumentation verbleibt bei Ihnen zu Hause. Sie können jederzeit Einblick in die Dokumentation nehmen. | | | |
| Die Pflegedokumentation wird Ihnen auf Wunsch erläutert. | | | |

ORGANISATION DER EINSÄTZE

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|---|----|------|---------------------|
| Der Termin für den ersten Pflegeeinsatz wurde mit Ihnen abgesprochen und Ihnen wurde mitgeteilt, welche Pflegekraft den Einsatz übernimmt. | | | |
| Die Einsatzzeiten werden mit Ihnen abgesprochen und überwiegend eingehalten. Bei Änderungen werden Sie rechtzeitig (telefonisch) informiert. | | | |
| Sie wissen, welche Pflegekräfte zu den Einsätzen kommen und Sie kennen deren Qualifikation. | | | |
| Sie werden überwiegend von den gleichen Pflegekräften betreut. | | | |
| Die Pflegekräfte betreten Ihre Wohnung wie mit Ihnen vereinbart, z.B. an der Haustüre klingeln oder selber aufschließen. | | | |
| Die Pflegekräfte verhalten sich wie „Gäste“ in Ihrer Wohnung. | | | |

BERATUNGEN UND ALLGEMEINE HILFELEISTUNGEN

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Der Pflegedienst ist für Sie gut zu erreichen . Im Bedarfsfall können Sie eine Nachricht auf einem Anrufbeantworter hinterlassen und erhalten zeitnah einen Rückruf. | | | |
| Bei Formalitäten , wie Ihrem Schriftverkehr oder dem Ausfüllen von Anträgen, werden Sie auf Wunsch unterstützt . | | | |
| Sie erhalten eine Beratung bei besonderen Problemlagen, z.B. wenn Hilfsmittel oder ergänzende Hilfen erforderlich sind. | | | |
| Wenn Laien, z.B. Ihre Angehörigen , an Ihrer Versorgung beteiligt sind, werden diese durch den Pflegedienst unterstützt, angeleitet und beraten (z.B. durch Schulungen, Angehörigenabende, etc.). | | | |

TRANSPARENTE ABRECHNUNG

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|---|----|------|---------------------|
| Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils im Folgemonat und ist übersichtlich, verständlich und nachvollziehbar. | | | |
| Sie erhalten eine Kopie der Rechnung und dieser liegen Kopien der Abrechnungsgrundlage (z.B. Leistungsnachweise) bei. | | | |
| Die Leistungsnachweise (=Nachweis der tatsächlich erbrachten Leistungen) werden Ihnen vor der Rechnungsstellung zur Unterschrift vorgelegt und ggf. erläutert. | | | |
| Auf Wunsch können Sie die Abrechnung des Pflegedienstes mit Ihrer Kranken- bzw. Pflegekasse einsehen. | | | |

ALTEN- UND PFLEGEHEIME - DARAUF SOLLTEN SIE ACHTEN

EMPFEHLUNGEN VORAB

Wenn Sie direkt nach einem Krankenhausaufenthalt in ein Alten- und Pflegeheim einziehen müssen, sei es dauerhaft oder kurzfristig (so genannte Kurzzeitpflege), unterstützt und berät Sie auch der jeweilige Krankenhaussozialdienst. Dieser unterstützt auch bei der Beantragung einer Pflegestufe, wenn vor Ihrem Krankenhausaufenthalt noch keine Pflegebedürftigkeit vorlag.

BEI DER SUCHE NACH EINEM ALTEN- UND PFLEGEHEIM

Bei der Vorauswahl sollten Sie vor allem Ihre persönlichen Wünsche berücksichtigen. Diese können sich auf den Ort, die Gemeinde, die Wohngegend (z.B. Stadtmitte oder Waldrand), die Erreichbarkeit für Besucher oder die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr beziehen oder auch auf Ihren Wunsch nach einem Einzel- oder Doppelzimmer.

Vereinbaren Sie nach der Vorauswahl ein persönliches Informationsgespräch (Erstgespräch). Bei diesem Gespräch sollten Sie auch die Möglichkeit zur Besichtigung der Einrichtung angeboten bekommen.

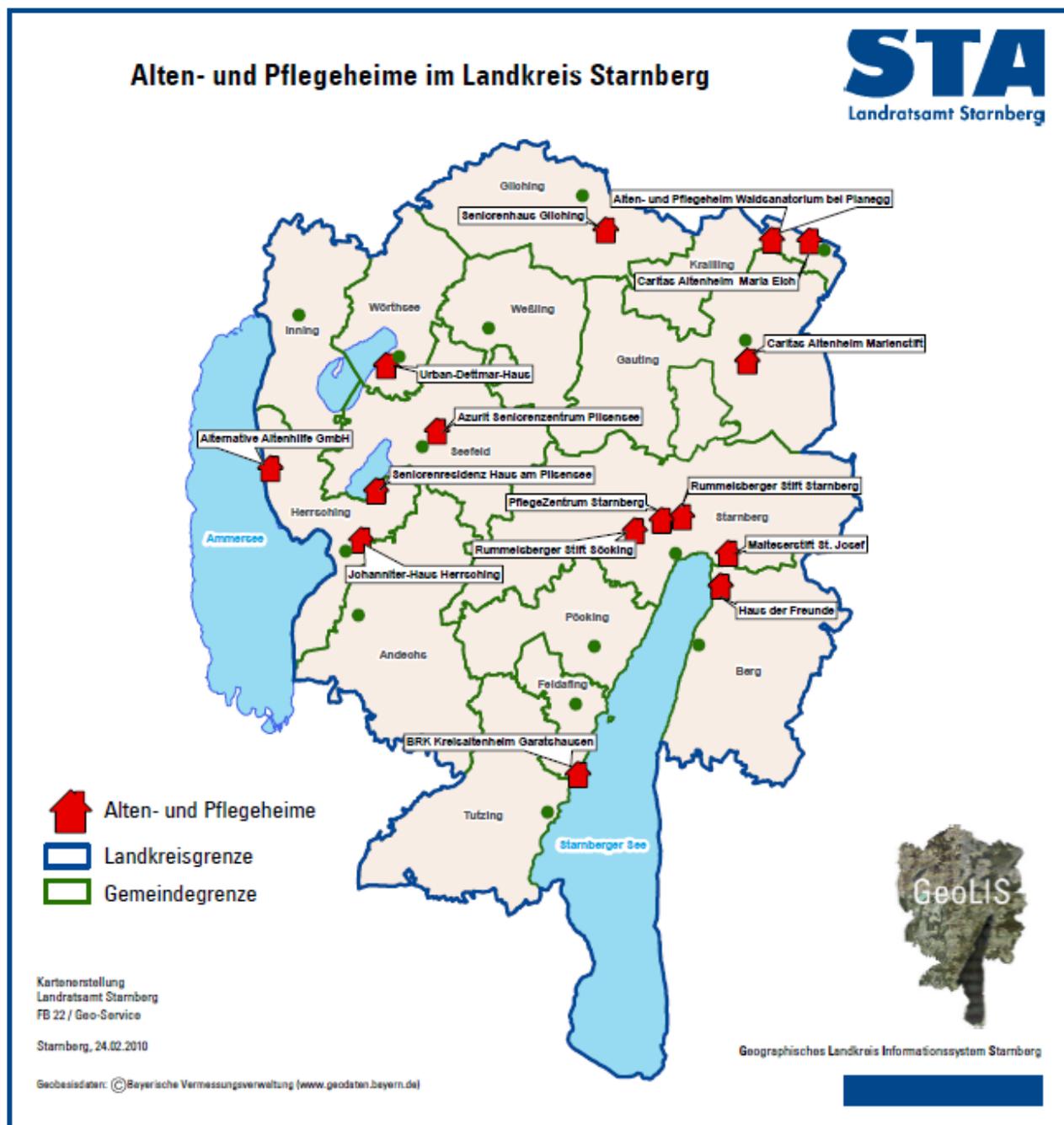
WENN SIE BEREITS IN EINEM ALTEN- UND PFLEGEHEIM LEBEN

Auch hier gilt, dass sie grundsätzlich nach 14 Tagen vom Vertrag zurücktreten können. Alles Weitere zur Kündigung ist im Heimvertrag festgelegt. Dieser regelt ganz grundsätzlich alle wichtigen Punkte der Versorgung in einem Alten- und Pflegeheim, inklusive der so genannten „Regelleistungen“, welche durch die Tagessätze abgedeckt werden, und der Zusatzleistungen mit ihren Extrakosten.

Beratung zum Thema Heimvertrag erhalten Sie bei der Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter und bei Behinderung (BIVA) e.V. (www.biva.de, Tel.: 02254/7045).

Bitte beachten Sie bei der Handhabung der Checkliste für Alten- und Pflegeheime, dass die Qualitätsmerkmale, die wir Ihnen vor dem Einzug in eine Einrichtung aufzeigen, auch gültig sind, wenn Sie in einem Alten- und Pflegeheim leben.

ÜBERSICHT ALTEN- UND PFLEGEHEIME IM LANDKREIS STARNBERG



Quelle: www.lk-starnberg.de

Eine Übersicht der Einrichtungen mit Anschrift und Kontaktdaten finden Sie in diesem Ratgeber ab Seite 33 (Anlage 2).

ALTEN- UND PFLEGEHEIME - SO ERKENNEN SIE BEIM ERSTGESPRÄCH DIE KUNDENFREUNDLICHKEIT

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Bei der Terminvereinbarung wurden Ihre Wünsche berücksichtigt und ausreichend Zeit für das Erstgespräch vorgesehen (1-2 Stunden). Die Besichtigung der Einrichtung , des Wohnbereichs und des Zimmers, in welches Sie einziehen könnten, wurde Ihnen angeboten und in der Zeitplanung berücksichtigt. | | | |
| Das Erstgespräch wurde von einer fachkompetenten Person geführt, z.B. der Einrichtungsleitung, der Pflegedienstleitung oder der Fachkraft für Pflegeüberleitung. | | | |
| Das Alten- und Pflegeheim wurde Ihnen mit seinem pflegerischen Verständnis (Pflegeleitbild) und seinem Leistungsangebot vorgestellt. Dazu haben Sie verständliches und übersichtliches Informationsmaterial erhalten. | | | |
| Sie wurden darüber informiert, ob und in welchem Ausmaß die Einrichtung zur Betreuung besonderer Personengruppen (z.B. demente Menschen, Wachkomapatienten) geeignet ist. | | | |
| Die Abläufe in der Einrichtung, wie z.B. Essenszeiten, Besuchszeiten, Dienstzeiten, wurden Ihnen aufgezeigt. | | | |
| Im Gespräch wurden Sie nach Ihrer persönlichen Situation und nach Ihrem Hilfebedarf gefragt. Die in Ihrem Fall erforderlichen Leistungen wurden besprochen und schriftlich festgehalten. | | | |
| Die ungefähren monatlichen Kosten für Ihre Pflege und Betreuung wurden Ihnen mitgeteilt, einen Kostenvoranschlag haben Sie erhalten. | | | |

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|---|----|------|---------------------|
| Die Finanzierung der monatlichen Kosten wurde Ihnen verständlich erläutert. Sie wurden darüber informiert, welchen Kostenanteil die Pflegekasse übernimmt und welcher Kostenanteil von Ihnen zu übernehmen ist. Auf eine mögliche Teilfinanzierung durch den überörtlichen Sozialhilfeträger wurden Sie hingewiesen. | | | |
| Der Heimvertrag wurde Ihnen anhand eines Musterheimvertrags erläutert, dieser wurde Ihnen im Anschluss überlassen. | | | |
| Es wurden Gesprächsnotizen angefertigt, damit Ihre im Gespräch gegebenen Informationen nicht verloren gehen, falls Sie sich für diese Einrichtung entscheiden. | | | |
| Sie erhalten ausreichend Bedenkzeit für Ihre Entscheidung. | | | |

ERGÄNZUNG FÜR AN DEMENZ ERKRANKTE PERSONEN UND DEREN ANGEHÖRIGE

| Merkmal | Ja | nein | Persönliche Notizen |
|---|----|------|---------------------|
| Das Alten- und Pflegeheim ist auf die Betreuung dementiell erkrankter Menschen ausgerichtet. | | | |
| Anhand eines Konzeptes ist nachvollziehbar, wie die Einrichtung Menschen mit Demenz begegnet und wie deren Versorgung und Betreuung gestaltet wird. | | | |
| Für die dementen Menschen ist ein eigener Wohnbereich vorhanden, dieser kann besichtigt werden. | | | |
| Sie wurden auf die Besonderheiten eines geschlossenen Wohnbereichs hingewiesen (z.B. gerichtliche Genehmigung der Unterbringung), sofern es sich bei dem Wohnbereich für demente Menschen um einen solchen handelt. | | | |

KLÄRUNG PERSÖNLICHER VORLIEBEN, WÜNSCHE UND ERWARTUNGEN

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Ist die Einrichtung mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar? | | | |
| Gibt es Einzel- und Doppelzimmer und können Sie wählen, welches Sie möchten? | | | |
| Würde Ihr Hausarzt Ihre ärztliche Betreuung in dem Alten- und Pflegeheim weiterhin übernehmen? | | | |
| Können Freunde Sie in der Einrichtung besuchen kommen? Könnten Sie mit Ihrem Besuch bei Bedarf einen gesonderten Raum benutzen, in dem Sie ungestört sind, z.B. für eine kleine Feier, wenn Ihr Zimmer zu klein dafür ist? | | | |
| Würden Sie Ihren bisherigen Hobbies und Interessen weiterhin nachkommen können (z.B. Besuche, Grabpflege, Einkäufe)? | | | |
| Dürfen Sie eigene Möbel, Einrichtungsgegenstände oder auch Haustiere mitbringen? | | | |
| Wird Ihnen die Möglichkeit eingeräumt, persönliche Sachen einzulagern, z.B. in einem Kellerabteil? | | | |
| Gibt es ausreichende Möglichkeiten der Tagesgestaltung und Kontaktpflege, z.B. Ausflüge, Festlichkeiten, Gottesdienste? | | | |
| Ist das Rauchen in den Zimmern gestattet oder gibt es Raucherräume? | | | |

EIGENE ERGÄNZUNGEN

Alten- und Pflegeheime - so erkennen Sie die Qualität bei der Besichtigung

BAULICHE, SENIOREN- UND BEHINDERTENGERECHTE VORAUSSETZUNGEN

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Die Einrichtung ist auch für gehbehinderte Menschen über den Haupteingang zu betreten. | | | |
| Die Türen lassen sich leicht öffnen , wo nötig, befinden sich elektrische/automatische Türöffner . | | | |
| Die Einrichtung verfügt über eine ausreichende Anzahl an Aufzügen . | | | |
| Die Gänge sind so bemessen, dass auch gehbehinderte Menschen ungehindert aneinander vorbei gehen können. Die Gänge sind mit Handläufen ausgestattet. | | | |
| Die Pflegestützpunkte der Wohnbereiche liegen zentral, so dass das Pflegepersonal für die Bewohner gut zu erreichen ist. | | | |
| Die Bewohnerzimmer verfügen über ein Pflegebett, Nachtkästchen, Kleiderschrank und ggf. eine Kommode als Mindestausstattung . | | | |
| Die Bewohnerzimmer sind mit einem eigenen Bad/WC ausgestattet. | | | |
| Die Bewohnerzimmer verfügen über einen Telefon- und Antennenanschluss und eine Notrufanlage . | | | |

ORIENTIERUNGSMÖGLICHKEITEN

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Bereits im Eingangsbereich ist ersichtlich, wo die verschiedenen Ansprechpartner und Bereiche, wie Wohngruppen, Verwaltung, Pflegedienst, Sozial- oder Fachdienste, zu finden sind (Beschilderung). | | | |
| Im Eingangsbereich befinden sich aktuelle Aushänge zu wichtigen Informationen, wie Veranstaltungen, Planungen, etc.. | | | |
| Die Bewohnervertretung bzw. der Bewohnerführer stellt sich in einem Aushang im Eingangsbereich mit Namen, Foto und Erreichbarkeit vor. | | | |
| Die Einrichtung verfügt über ausreichende Orientierungshilfen für Bewohner und Besucher, z.B. Wegweiser zu den verschiedenen Bereichen und Abteilungen sowie Kennzeichnung der jeweiligen Wohnbereiche und Zimmer. | | | |
| Die Wohnbereiche können, z.B. durch ihre farbliche Gestaltung oder Dekoration, unterschieden und wiedererkannt werden. | | | |
| Die Namen der Wohnbereiche sind leicht einzuprägen. Sie sind gut sichtbar auf dem Wohnbereich angegeben. | | | |
| <p>Auf den Wohnbereichen befindet sich zur Orientierung der Bewohner und Besucher</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Übersicht der dort tätigen Mitarbeiter - der Tagesablauf mit den aktuellen Beschäftigungsangeboten sowie Veranstaltungen und Festen - der aktuelle Speiseplan - ein aktueller Aushang zu Datum und Wochentag (Kalender o.ä.), - eine große Uhr | | | |
| Alle Mitarbeiter des Hauses tragen gut lesbare Namensschilder. | | | |

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE ANGENEHME ATMOSPHÄRE

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|---|----|------|---------------------|
| Die gesamte Einrichtung, die Wohnbereiche und die Bewohnerzimmer sind hell, freundlich und wohnlich gestaltet. | | | |
| Farbe, Bilder sowie jahreszeitliche Dekorationen (z.B. zu Fasching oder Weihnachten) werden zur wohnlichen Gestaltung genutzt. | | | |
| Das Personal wirkt auf Sie aufgeschlossen und freundlich . Der Umgangston ist freundlich, die Mitarbeiter gehen mit den Bewohnern und untereinander wertschätzend um. | | | |
| Während Ihres Aufenthalts und der Einrichtungsbesichtigung herrschte bei Ihnen die ganze Zeit über ein Wohlgefühl vor. | | | |
| Die Geräuschkulisse war angenehm, in der Einrichtung hallte es nicht, es gab keinen oder nur geringen Straßen- oder anderen Lärm. | | | |
| Die Einrichtung hält eigene Tiere . Diese machen einen gut gepflegten und artgerecht gehaltenen Eindruck. Grundsätzlich dürften Sie, nach Klärung der Versorgung, eigene Tiere mitbringen. | | | |

ERSCHEINUNGSBILD UND VERSORGUNG DER BEWOHNER

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Die Bewohner wirken gut gepflegt . Sie sind der Jahreszeit entsprechend und individuell gekleidet. Die Kleidung ist sauber und ordentlich. | | | |
| Getränke stehen für alle zugänglich zur Verfügung und alle Bewohner haben Getränke in ihrer Reichweite. | | | |

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Es stehen nur frische Nahrungsmittel bereit, keine alten Teller von der letzten Mahlzeit, keine Essensreste. | | | |
| Die Bewohner tragen keine „Lätzchen“ außerhalb der Essenszeiten. | | | |
| Die Bewohner haben ihre Gehhilfen in erreichbarer Nähe. | | | |

ANREGUNG, FREIZEIT UND BESCHÄFTIGUNG

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|---|----|------|---------------------|
| Den Bewohnern stehen verschiedene Räumlichkeiten zur Verfügung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Aufenthaltsraum - Andachtsraum - Einkaufsmöglichkeit, z.B. ein Kiosk - Arbeitsräume für z.B. Friseur, Fußpflege - Therapie- und Beschäftigungsräume | | | |
| Die Räumlichkeiten, Sitzecken, Nischen, Aufenthaltsbereiche etc. werden von den Bewohnern genutzt. Möglichkeiten der Beschäftigung sind in greifbarer Nähe vorhanden und werden ebenfalls genutzt. (z.B. Zeitungen, Bücher, Spiele, Radio). | | | |
| Die Einrichtung verfügt über einen Garten oder eine Terrasse oder Balkone. Diese können von den Bewohnern selbständig aufgesucht werden und sind einladend gestaltet. | | | |
| Es sind Möglichkeiten für Beschäftigungen im Freien , z.B. Hochbeete, Tiere, Spazierwege, vorhanden. | | | |
| Bei schönem Wetter sind Bewohner, ggf. mit Begleitung, auch außerhalb der Einrichtung , z.B. im Garten, anzutreffen. | | | |
| Die Bewohner wirken in den Alltag mit einbezogen (und nicht „abgestellt“). | | | |

EIGENSTÄNDIGKEIT UND SCHUTZ DER INTIMSPHÄRE

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Bei Doppelzimmern ist ein Sichtschutz zum Schutz der Intimsphäre vorhanden. | | | |
| Die Zimmer dürfen individuell gestaltet werden (z.B. eigene Möbel mitbringen, Bilder aufhängen). | | | |
| Die Bewohner haben eigene Briefkästen . | | | |
| Die Bewohnerzimmer sind abschließbar und die Bewohner erhalten einen eigenen Schlüssel . | | | |
| Alle Bewohnerzimmer sind mit Namenschildern ausgestattet, eine individuelle Gestaltung der Schilder/der Eingangstüre ist möglich. | | | |

SAUBERKEIT UND HYGIENE

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|---|----|------|---------------------|
| In der Einrichtung riecht es gut (z.B. anregende Düfte nach Essen, Kaffee, Obst). Es ist kein Uringeruch wahrzunehmen. | | | |
| Die Gänge und Räume sind sauber und ordentlich. Es stehen keine Wäschesäcke, Müllsäcke, schmutzige Toilettenstühle oder Ähnliches im Flurbereich. Die Türen zu den Arbeitsräumen (z.B. Fäkalienraum, Wäschelager) sind geschlossen. | | | |
| Die Besuchertoilette ist sauber und geruchsfrei, es stehen Seife und Einmalhandtücher zur Verfügung. | | | |
| Die Böden sind ohne Flecken und ohne Staub. Es hängen keine Spinnweben an den Wänden und Decken. | | | |
| Die Kleidung der Pflegekräfte ist sauber, ordentlich und leicht zu reinigen. | | | |

ALTEN- UND PFLEGEHEIME - SO ERKENNEN SIE DIE QUALITÄT NACH IHREM EINZUG

KUNDENFREUNDLICHKEIT, BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Nach Ihrem Einzug wurden Ihnen die Einrichtung und besonders „Ihr“ Wohnbereich nochmal genau gezeigt. | | | |
| Sie konnten Ihr Zimmer nach Ihren Wünschen einrichten und gestalten. Sie haben Unterstützung beim Einrichten Ihres Zimmers erhalten. | | | |
| Die Bewohnervertretung bzw. der Bewohnerführer haben sich bei Ihnen kurz nach ihrem Einzug vorgestellt. | | | |
| Bei Ihrem Einzug und danach haben sich alle Pflegekräfte und sonstigen Mitarbeiter, mit denen Sie Kontakt haben, bei Ihnen vorgestellt . | | | |
| Sie werden regelmäßig über Aktuelles in der Einrichtung informiert (z.B. durch eine Bewohnerzeitung o.ä.). | | | |
| Ihnen wurde mitgeteilt, an wen Sie sich bei Fragen, Problemen und Beschwerden wenden können. Ihnen wurde mitgeteilt, dass es bei Beschwerden auch externe Ansprechpartner gibt (z.B. Heimaufsicht/FQA, MDK). | | | |
| Die Wohnbereichs- bzw. Pflegedienstleitung fragt Sie regelmäßig nach Ihrer Zufriedenheit . | | | |
| Bei einem Zwei-Bett-Zimmer : Sie konnten (und können zukünftig) Einfluss darauf nehmen, mit wem Sie sich das Zimmer teilen. | | | |

PFLEGE UND BETREUUNG

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|---|----|------|---------------------|
| <p>Neue Mitarbeiter werden Ihnen vorgestellt und eingearbeitet.</p> | | | |
| <p>Sie kennen die Sie betreuenden Pflegekräfte und wissen, welche Qualifikation diese haben.</p> | | | |
| <p>Sie werden überwiegend von den gleichen Pflegekräften versorgt. Es gibt eine so genannte „Bezugspflegekraft“, die hauptverantwortlich für Ihre Pflege und Versorgung ist. „Ihre“ Bezugspflegekraft ist ihnen bekannt.</p> | | | |
| <p>Sie können Einfluss darauf nehmen, von welchen Pflegekräften sie versorgt werden und ob sie von einem Mann oder einer Frau gepflegt werden.</p> | | | |
| <p>Sie wurden nach Ihrem bisherigen Leben, Ihren Lebensgewohnheiten (so genannte „Biographiearbeit“), sowie Ihren Wünschen, Vorlieben und Gewohnheiten befragt. Diese Informationen werden bei Ihrer Pflege und Betreuung berücksichtigt.</p> | | | |
| <p>Der Umgang mit Ihnen ist respektvoll und wertschätzend. Man „siezt“ Sie und spricht Sie mit Nachnamen an.</p> | | | |
| <p>Die Pflegekräfte verhalten sich Ihnen gegenüber freundlich und zugewandt.</p> | | | |
| <p>Sie können sich mit allen Pflegekräften, auch den ausländischen, gut verständigen. Auf Ihre geäußerten Wünsche und Bedürfnisse wird reagiert.</p> | | | |
| <p>Die Einrichtung unterstützt und berät sie bezüglich der Vermeidung von Beeinträchtigungen (z.B. Schutz vor Stürzen und Sturzfolgen, Schutz vor Wundliegen/ Dekubitus).</p> | | | |

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Wenn Sie neue Hilfsmittel (z.B. einen Gehwagen oder Rollstuhl) benötigen, berät und unterstützt die Einrichtung Sie bei deren Beschaffung und Handhabung. | | | |
| Wenn Sie sich nicht mehr selbständig um die Einnahme Ihrer Medikamente kümmern können, wird dies von der Einrichtung für Sie übernommen. Die Versorgung mit den notwendigen Medikamenten erfolgt zuverlässig. | | | |
| Sie werden regelmäßig in der Einrichtung von Ihrem Hausarzt aufgesucht. Auch Fachärzte (z.B. Zahnarzt, Neurologe, etc.) werden in Ihre Betreuung mit einbezogen. | | | |
| Ihre Essensgewohnheiten werden berücksichtigt. Ihnen werden auf Wunsch oder bei Bedarf besondere Kostformen (z.B. Schonkost) angeboten. Kurzfristige Änderungswünsche zum Essen werden berücksichtigt. | | | |
| Mit Ihren persönlichen Dingen , z.B. ihrer Wäsche, wird sorgfältig und achtsam umgegangen. | | | |

ACHTUNG DER INTIMSPHÄRE

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Ihre Zimmertüre ist während sämtlicher Pflegetätigkeiten geschlossen . | | | |
| Bei einem Zwei-Bett-Zimmer : Ihre Intimsphäre bei pflegerischen Tätigkeiten wird gegenüber Ihrem Mitbewohner gewahrt, z.B. durch einen Sichtschutz. | | | |
| Wenn Sie ein Bad im Stationsbad nehmen, verläuft dieses störungsfrei, ohne dass andere Personen den Raum betreten o.ä.. | | | |

UNTERSTÜTZUNG BEI DER FREIZEITGESTALTUNG

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|---|----|------|---------------------|
| Sie werden darin unterstützt, Ihren Interessen und Hobbies weiterhin nachzugehen. | | | |
| Sie haben regelmäßig die Möglichkeit, sich im Freien aufzuhalten. | | | |
| Ihnen wird mitgeteilt, welche Beschäftigungsangebote, Feste und Veranstaltungen stattfinden. Wenn nötig, erhalten Sie Unterstützung, um teilnehmen zu können. | | | |
| Wenn Sie auch mit Unterstützung nicht mehr an den allgemeinen Angeboten teilnehmen können, erhalten Sie eine regelmäßige Einzelbetreuung. | | | |
| Ihnen wird die Möglichkeit eingeräumt, sich bei den alltäglichen Verrichtungen einzubringen (z.B. Tisch decken o.ä.). | | | |

SAUBERKEIT UND HYGIENE

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Die Reinigung Ihres Zimmers erfolgt regelmäßig. Es werden sowohl unzugängliche Stellen, z.B. unter dem Bett, gereinigt als auch Ihre persönlichen Möbel und Gegenstände. | | | |
| Die Reinigung Ihrer Wäsche wird von der Einrichtung übernommen. Die gewaschene Wäsche bekommen Sie zeitnah zurück. | | | |
| Nach jeder Mahlzeit werden Speiseraum und Esstische gereinigt. Übrige Speisereste werden entsorgt. | | | |
| Die Hilfsmittel der Bewohner (z.B. Gehhilfen) sind sauber und werden regelmäßig gereinigt. | | | |

POST, FINANZEN UND RECHNUNGEN

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils im Folge- monat und ist übersichtlich, verständlich und nachvollziehbar. Bei Bedarf erhalten Sie eine Er- läuterung der Rechnung und der Rechnungs- grundlagen. | | | |
| Auf Wunsch besteht die Möglichkeit der Barbe- tragsverwaltung (Taschengeld) für Bewohner. | | | |
| Die Einrichtung unterstützt Sie auf Wunsch bei - Neuanschaffungen (z.B. Kleidung) - der Kontaktpflege - allgemeinem Schriftverkehr | | | |
| Sie haben einen eigenen Briefkasten oder die Post wird Ihnen auf Ihr Zimmer gebracht. | | | |

ERGÄNZUNG FÜR AN DEMENZ ERKRANKTE PERSONEN UND DEREN ANGEHÖRIGE

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Der Wohnbereich für demenzerkrankte Men- schen ermöglicht diesen eine gute Orientierung (z.B. durch Farben). Die Gestaltung des Wohnbe- reichs fördert die Erinnerung an „alte Zeiten“ (z.B. alte Möbel, Bilder, Bücher). | | | |
| Die Bewohner haben verschiedene Möglichkei- ten der Beschäftigung , sowohl tagsüber (z.B. Be- treuungsangebote, Einbeziehung in den Tagesab- lauf, hauswirtschaftliche Betätigung) als auch nachts (z.B. Nachtcafe). | | | |
| Die Bewohner können sich regelmäßig im Freien aufhalten. | | | |
| Der Tagesablauf ist klar strukturiert, um den Be- wohnern Sicherheit zu vermitteln. Individuelle Abweichungen sind aber möglich. | | | |

| Merkmal | Ja | Nein | Persönliche Notizen |
|--|----|------|---------------------|
| Die Pflege und Betreuung erfolgen bewohnerbezogen und ist biografieorientiert. Das Betreuungspersonal ist hinsichtlich der besonderen Bedürfnisse demenzerkrankter Menschen geschult. | | | |
| Den Bewohnern mit Demenz wird ein auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtetes Essensangebot gemacht (z.B. Fingerfood). | | | |
| Es werden regelmäßig so genannte „ Tierbesuche “ angeboten. Eventuell ist auch ein eigenes Haustier (oder mehrere) vorhanden. | | | |
| Auf freiheitseinschränkende Maßnahmen (z.B. Bettgitter, Bauchgurt im Rollstuhl) wird soweit wie möglich verzichtet. Es werden immer Alternativen besprochen und angeboten. | | | |
| In die Versorgung der Bewohner werden spezielle Fachärzte mit einbezogen. | | | |

Weiterführende Informationen

SENIORENWEGWEISER DES LANDKREISES STARNBERG

Dieser gibt Auskunft über alle für Senioren relevanten Informationen wie

- Freizeitmöglichkeiten (z.B. Seniorenclubs / Seniorentreffs)
- Ehrenamtliches Engagement (z.B. Senioren helfen und engagieren sich, Besuchsdienste, Seniorenbeiräte)
- Wohnmöglichkeiten im Alter (z.B. Wohnraumanpassung, Betreutes Wohnen zu Hause)
- Besondere Hilfsmöglichkeiten (z.B. Haus-Notruf-System, Essen auf Rädern / heiße Mahlzeiten, Einkaufsdienst, Adressen der Tafeln)
- Hilfen bei Pflegebedürftigkeit (z.B. ambulante Pflege/hauswirtschaftliche Hilfen, Tagespflege, ambulant betreute Wohngemeinschaften, stationäre Pflege / Kurzzeitpflege)
- Beratung und Begleitung (z.B. sozialrechtliche Beratung, allgemeine soziale Beratung, Schuldnerberatung, Pflegeberatung, psychosoziale Beratung)
- Betreuung / Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung
- Wirtschaftliche Hilfen (z.B. Grundsicherung im Alter, Erwerbsminderung, Wohngeld, Gesetzliche Rentenversicherung, Soziale Pflegeversicherung)
- Finanzielle Vergünstigungen (z.B. bei Schwerbehinderung, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Fahrpreisvergünstigung, Senioren- und Ruhestandskarte / MVV)

Der Seniorenwegweiser kann über die **Fachstelle für Senioren** (Tel.: 08151 148 241 oder 08151 148 306) bezogen werden oder als PDF auf der Homepage des Landratsamtes unter www.lk-starnberg.de heruntergeladen werden.

PFLEGEPLATZBÖRSE

Diese bietet im Internet unter www.lk-starnberg.de einen Überblick über freie Pflegeplätze in den Alten- und Pflegeheimen des Landkreises. Für die Darstellung der Einrichtungen bzw. für die Aktualität der freien Pflegeplätze sind die Einrichtungen verantwortlich.

HEIMAUF SICHT, FACHSTELLE FÜR PFLEGE- UND BEHINDERTENEINRICHTUNGEN - QUALITÄTSENTWICKLUNG UND AUFSICHT (FQA)

Die Heimaufsicht/FQA ist zuständig für

1. **Überwachung und Kontrolle** der stationären Einrichtungen und sonstigen Wohnformen (keine ambulanten Pflegedienste). Hierzu werden grundsätzlich unangemeldete Heimbegehungen und Prüfungen durchgeführt. Ferner wird jeder eingegangenen Beschwerde nachgegangen.
2. **Information und Beratung** der Bürger (z.B. Heimbewohner, Angehörige, Heimbeiräte und Heimfürsprecher) und der Einrichtung.

Kontakt:

Landratsamt Starnberg

Strandbadstraße 2

82319 Starnberg

Telefon: 08151 148-311

08151 148-306

08151 148-300

Anlage 1: Übersicht der ambulanten Pflegedienste

BERG

**Ökumenische Kranken- und
Altenpflege Aufkirchen / Berg
am Starnberger See e. V.**

Bräuhausweg 10
82335 Berg
Telefon: 08151 50011
Fax: 08151 970670
info@kav-berg.de
www.kav-berg.de

BERG-HÖHENRAIN

**Ambulanter Pflegedienst Irm
Riedel-Schleicher
Frau Irm Riedel-Schleicher**

Lärchenweg 35
82335 Berg-Höhenrain
Telefon: 08171 407956
schleicher-berg@t-online.de
www.pflegedienst-
schleicher.de

FELDAFING

**Nachbarschaftshilfe
Feldafing e. V. "Jeder für
Jeden"**

Schluchtweg 9 b
82340 Feldafing
Telefon: 08157 7325
Fax: 08157 7717
nhfeldafing@web.de
www.Nachbarschaftshilfe.
Feldafing.de

GAUTING

BRK-Sozialstation Gauting

Reismühlerstraße 15
82131 Gauting
Telefon: 089 8501744
Fax: 089 89309102
Info-
sozial@kvstarnberg.brk.de
www.kvstarnberg.brk.de

Krankenpflege Ulrike May

Josef-Dosch-Straße 10
82131 Gauting
Telefon: 089 89340819
Fax: 089 89744938
krankenpflege-may@arcor.de
www.krankenpflege-may.de

Provital Pflegedienst GmbH

Bergmoserstraße 4
82131 Gauting
Telefon: 089 8989-1111
Fax: 089 8989-2222
provital.pflegedienst@t-
online.de
www.provital-pflegedienst.de

GILCHING

**Ambulanter Pflegedienst, P +
M Pflege, Peter Metz**

Sonnenstraße 53 a
82205 Gilching
Telefon: 08105 207025
Fax: 08105 271710
metz@pm-pflege.de
www.pm-pflege.de

Sozialdienst Gilching e. V.

Andechser Str. 3
82205 Gilching
Telefon: 08105 7782-3
Fax: 08105 7782-53
info@sozialdienst-gilching.de
www.sozialdienst-gilching.de

HERRSCHING

**Mobile Hauskrankenpflege
Monika Thurner**

Weinhartstraße 1
82211 Herrsching
Telefon: 08152 8084
Fax: 08152 966834
monika-thurner@web.de
www.thurner-pflege.de

**Hilfsdienst Herrsching e. V.
Frau Andrea Albrecht**

Arzbergerstraße 5
82211 Herrsching
Telefon: 08152 9899-40
Fax: 08152 9899-42
hilfsdienst.herrsching@online.
de

BRK-Sozialstation Herrsching

Zum Landungssteg 1
82211 Herrsching
Telefon: 08152 2222
Fax: 08152 372490
Info-
sozial@kvstarnberg.brk.de
www.kvstarnberg.brk.de

INNING

Nachbarschaftshilfe Inning e. V.

**Frau Gabriele Kaller,
Frau Anna Maas**
Enzenhofer Weg 9
82266 Inning
Telefon: 08143 7335
Fax: 08143 998685
info@nachbarschaftshilfe-
inning.de oder
nbhinning@gmx.de
www.nachbarschaftshilfe-
inning.de

KRAILLING

Ambulanter Pflegedienst Würmtal

Frau Anneliese Heckmair
Sonnwendstraße 2
82152 Krailling
Telefon: 089 89500006
Fax: 089 89500008
pflegedienst_wuermtal@t-
online.de

Ambulanter Pflegedienst Marion Flieger

Gautinger Str. 51
82152 Krailling
Telefon: 089 8990666
Fax: 089 95472762
pflegedienst-flieger@web.de
www.pflegedienst-mit-
herz.de

PLANEGG

Diakoniestation Gauting-Stockdorf der Inneren Mission München e. V.

Germeringer Straße 33
82152 Planegg
Telefon: 089 899224-200
Fax: 089 899224-202
diakoniestation-gauting-
stockd@im-muenchen.de

PÖCKING

Ambulanter Pflegedienst „Pflege mit Herz“, Frau Marion Günsel

Bahnhofstraße 36
82340 Feldafing
Telefon: 08157 925444-0
Fax: 08157 925444-1
www.ambulanter-
pflegedienst24.de

Sozialdienst Pöcking e. V. "Jeder für Jeden"

Frau Helga Ottenlocher
Hauptstraße 7
82343 Pöcking
Telefon: 08157 4737 oder
08157 1822
Fax: 08157 901139
info@sozialdienst-
poecking.de

SEEFELD

Nachbarschaftshilfe Seefeld e. V.

**MehrGenerationenHaus
Frau Patricia Kalchschmidt**
Roseggerstraße 2
82229 Seefeld
Telefon: 08152 9995-14
Fax: 08152 9995-23
info@nbh-seefeld.com
www.nbh-seefeld.com

SEEFELD-HECHENDORF

Nachbarschaftshilfe Hechendorf am Pilsensee e.V.

Frau Irmgard Rehm
Hauptstraße 53
82229 Seefeld-Hechendorf
Telefon: 08152 794299
Fax: 08152 794299
info@nbh-hechendorf.de
www.nbh-hechendorf.de

STARNBERG

Ambulante Kranken- und Altenpflege Dostyar & Kaniss GbR

Wendelsteinstraße 3
82319 Starnberg
Telefon: 08151 449092
Fax: 08151 657756
www.starnberger-
pflegedienst.de

Rund-um-Service GmbH Beratung & Pflege

Frau Thesseling-Wolbert
Possenhofener Straße 6 a
82319 Starnberg
Telefon: 08151 998420
Fax: 08151 998582
info@rundumpflegegmbh.de
www.rundumpflegegmbh.de

Ambulante Krankenpflege & individuelle Senioren-Betreuung Maria Kubisch

Alpspitzstraße 37
82319 Starnberg
Telefon: 08151 8300
Fax: 08151 8370

Krankenpflege Christine Paul

Esterbergstraße 40
82319 Starnberg
Telefon: 08151 13746
Fax: 08151 3835
christine_paulakp@web.de

La Soeur Sourire

Königsberger Straße 18
82319 Starnberg
Telefon: 08151 918957
Fax: 08151 918959
michael_praekelt@t-online.de
www.ambulantenkranken-
pflege.info

**Ambulanter Pflegedienst am
Starnberger See "Leben mit
Stil"**

Frau Gemeiner, Herr Schor
Maximilianstraße 9 a
82319 Starnberg
Telefon: 08151 959590
Fax: 08151 979 976 6
lebenmitstil@gmx.de
www.leben-mit-stil.org

**Seestern - Förderverein der
ambulanten Krankenpflege
und Ökumenische
Nachbarschaftshilfe
Starnberg e. V.**

Frau Christine Offermatt
Hauptstraße 10 a
82319 Starnberg
Telefon: 08151 959611
Fax: 08151 2490
info@seestern-starnberg.de
www.seestern-starnberg.de

BRK Sozialstation Starnberg

Frau Magdalena Spieker
Hauptstraße 22
82319 Starnberg
Telefon: 08151 2602-38 oder -
31
Fax: 08151 2602-39
Info-
sozial@kvstarnberg.brk.de
www.kvstarnberg.brk.de

**Ambulanter Pflegedienst
Hand in Hand Betreuung und
Pflege GmbH**

Frau Bibiane Hallhuber
Von-der-Tann-Straße 2
82319 Starnberg
Telefon: 08151 4464-999 oder
0178 3532629
Fax: 08151 4464-998
info@handinhand-gmbh.de
www.handinhand-gmbh.de

**Intensivpflegedienst Zukunft
GmbH**

Herr Cziko
nur 24 Std. Betreuung von
Intensivpatienten mit
Heimbeatmung
Kaiser-Wilhelm-Straße 2
82319 Starnberg
Telefon: 08151 4443900
Fax: 08151 4443898
info@intensivpflegedienst.eu
www.intensivpflegedienst.eu

TUTZING

**Nachbarschaftshilfe /
Ambulante Krankenpflege
Tutzing e. V.**

Herr Armin Heil
Traubinger Straße 6
82327 Tutzing
Telefon: 08158 90765-0
Fax: 08158 90765-21
krankenpflege-tutzing@t-
online.de
www.krankenpflege-
tutzing.de

WEBLING

**Ambulanter
Gesundheitsdienst
Fünfseenland**
Hauptstraße 22
82234 Weßling
Telefon: 08153 916136
Fax: 08153 916238
ambulanz@pflegedienst-
5sl.de
www.pflegedienst-5sl.de

**Nachbarschaftshilfe/
Sozialdienst Weßling e. V.**

Am Seefeld 1
82234 Weßling
Telefon: 08153 3700 oder
08153 9087888
Fax: 08153 4742
nbh-wessling@t-online.de
www.nbh-wessling.de

WÖRTHSEE-STEINEBACH

**Nachbarschaftshilfe
Wörthsee e. V.**

Am Teilsrain 10
82237 Wörthsee-Steinebach
Telefon: 08153 8788
Fax: 08153 9788
nbh.woerthsee@gmx.de
www.nbh-woerthsee.de

Anlage 2: Übersicht der Alten- und Pflegeheime

FELDAFING

BRK-Kreisaltenheim

Garatshausen

Franz-Eisele-Allee 1
82340 Feldafing-
Garatshausen
Telefon: 08158 933105
Fax: 08158 933108
info-
gar@kvstarnberg.brk.de
www.brk-starnberg.de/
cms/html/seniorenpflege/
kreisaltenheim-
garatshausen.
html

**Langzeitpflege, Kurzzeit-
pflege, Wohnbereich, ge-
rontopsychiatrischer Be-
reich**

GAUTING

Caritas-Altenheim

Mariienstift

Schulstraße 8
82131 Gauting
Telefon: 089 893165-0
Fax: 089 893165-30
ahgauting@caritasmuenche
n.de
www.caritas-altenheim-
gauting.de

**Langzeitpflege, Kurzzeit-
pflege, Wohnbereich**

GILCHING

BRK Seniorenhaus Gilching

Römerstr. 2
82205 Gilching
Telefon: 08158 933-105 oder
08105 7348-0
Fax: 08158 933-108 oder
08105 7348-12
info-gil@kvstarnberg.brk.de
www.brk-starnberg.de/
cms/html/seniorenpflege/
seniorenhaus-gilching.html

**Langzeitpflege, Kurzzeit-
pflege**

HERRSCHING

Haus am Pilsensee Stemag GmbH & Co.KG

Pilsenseestraße 6
82211 Herrsching
Telefon: 08152 39850-6
Fax: 08152 39850-7
info@stemag.net
www.stemag.net
Langzeitpflege,
Kurzzeitpflege,
gerontopsychiatrischer
Bereich

Johanniter-Haus Herrsching

Reineckestraße 16 b
82211 Herrsching
Telefon: 08152 39566-0
Fax: 08152 39566-80
info-herrsching@johanniter-
sued.de
www.johanniter-sued.de
**Langzeitpflege, Kurzzeit-
pflege, gerontopsychiatri-
scher Bereich**

HERRSCHING-BREITBRUNN

Alternative Altenhilfe GmbH

Seestraße 65
82211 Herrsching-
Breitbrunn
Telefon: 08152 92484-0
Fax: 08152 92484-14
alternative.altenhilfe@gmx.
net
www.alternative-
altenhilfe.de

**Langzeitpflege, Kurzzeit-
pflege**

KRAILLING

Caritas-Altenheim Maria Eich

Rudolf-von-Hirsch-Straße
27
82152 Krailling
Telefon: 089 895176
Fax: 089 89517822
maria-
eich@caritasmuenchen.de
www.caritas-altenheim-
krailling.de

**Langzeitpflege, Kurzzeit-
pflege, Wohnbereich, ge-
rontopsychiatrischer Be-
reich**

**Alten- und Pflegeheim
Waldsanatorium bei Plannegg**
Frau Birgit Hettmer
Sanatoriumstraße 1
82152 Krailling
Telefon: 089 85687-0
Fax: 089 85687-100
waldsanatorium@barmherzige.net
www.barmherzige-schwestern-muenchen.de
Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Wohnbereich

SEEFELD

Seniorenstift Pilsensee
Anton-Ettmayr-Straße 2
82229 Seefeld
Telefon: 08152 7911-0
Fax: 08152 7911-439
info@seniorenstift-pilsensee.de
www.seniorenstift-pilsensee.de
Langzeitpflege, Kurzzeitpflege

STARNBERG

PflegeZentrum (Zentrum für ganzheitliche Pflege im Klinikum Starnberg)
Oßwaldstraße 1 b
82319 Starnberg
Telefon: 08151 18-1440 oder -1400
Fax: 08151 18-1444
www.pflegezentrum-starnberg.de
Langzeitpflege, Kurzzeitpflege

**Rummelsberger Stift
Starnberg,
Altenhilfeverbund
Starnberg**
Waldschmidtstraße 16
82319 Starnberg
Telefon: 08151 263-0 und -17
Fax: 08151 263-15
huppertz.olaf@rummelsberger.net
www.altenhilfe-rummelsberg.de/standorte_starnberg.html
Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Wohnbereich, gerontopsychiatrischer Bereich

STARNBERG-PERCHA

Malteserstift St. Josef
Heimleitung Herr Szymanski
Harkirchner Straße 7
82319 Starnberg-Percha
Telefon: 08151 91559-0
Fax: 08151 21965
Altenhilfe.Starnberg@malteser.de
www.malteserstift-percha.de
Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Wohnbereich

STARNBERG-SÖCKING

**Rummelsberger Stift
Söcking, Altenhilfeverbund
Starnberg**
Riedeselstraße 6
82319 Starnberg-Söcking
Telefon: 08151 777-0 oder 777-100
Fax: 08151 777-333
huppertz.olaf@rummelsberger.net
www.altenhilfe-rummelsberg.de/standorte_soeking.html
Langzeitpflege, Kurzzeitpflege

WÖRTHSEE-STEINEBACH

Urban-Dettmar-Haus
Dorfstraße 26
82237 Wörthsee-Steinebach
Telefon: 08153 89490,
Telefon bei Erstkontakt:
08144 99850
Fax: 08153 986851
info@marthashofen.de
www.altenwerk.marthashofen.de
Langzeitpflege, Kurzzeitpflege

Impressum:
Landratsamt Starnberg
Strandbadstr. 2
82319 Starnberg
Tel.: 08151/148-392
Fax: 08151/148-490
Marketing@lra-starnberg.de
www.landkreis-starnberg.de

So erreichen Sie uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:
S6 Starnberg sowie Bushaltestelle Landratsamt